**Niederschrift über die Sitzung der Fachgruppe Kultur, Bildung, Sport und Soziales in der EEL**

Datum: 22. Mai 2013, 10:00 Uhr

Ort: Volkssolidarität Dresden, Sozial-Kulturelles Zentrum Leubnitz

Teilnehmer: vgl. Anwesenheitsliste

**Tagesordnung**:

1. Begrüßung und Vorstellung des Hauses (Herr Herklotz)

2. Hausbesichtigung (Herr Herklotz)

3. Vorstellung von Kleinprojekten-Ziel 3 der Volkssolidarität Dresden:

3.1 Palliativpflege von Menschen mit Demenz-zurück zur Menschlichkeit (Herr Herklotz)

3.2 Die Erinnerungstherapie (Frau Weickert)

3.3 Wir singen gemeinsam (Frau Döring)

4. Freiwilligenarbeit im Bezirk Ústí, Vorstellung der Plattform humanitärer Einrichtungen (Frau Černá, Direktorin, Freiwilligenzentrum Ústí nad Labem)

5. Selbsthilfe, Selbsthilfegruppen in der LH Dresden (angefragt)

6. Stand des Programms Ziel 3, Kleinprojektefonds in der Euroregion Elbe/Labe (EEL)

7. Informationen und Anfragen

Herr Chidiac begrüßt die Anwesenden der Sitzung. Er stellt die Vertreter der Einrichtung „Volkssolidarität Dresden“ vor. Weiterhin folgt eine kurze Vorstellungsrunde aller Teilnehmer. Der Tagesordnungspunkt Nr. 5 muss wegen der Nichtteilnahme des Referenten leider entfallen. Die Sitzung wird nach der vorgesehenen Tagesordnung fortgesetzt.

**TOP I**

**Begrüßung und Vorstellung des Hauses (Herr Herklotz, Frau Weickert/ Frau Döring)**

Herr Herklotz, Leiter der Einrichtung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Arbeit der Einrichtung vor. In der Einrichtung gibt es Angebote zum Wohnen mit Pflege, Wohnen mit Betreuung und Kurzzeitpflege. Für die Pflegebedürftigen wird hier alltäglich Beschäftigung organisiert. Außer der regelmäßigen Ergotherapie werden für die Klienten auch weitere spezielle Angebote vorbereitet. Sie sind dem Gesundheitszustand der Klienten angepasst (Bsp.: das Vorlesen von Geschichten für Bewohner mit einer Demenzerkrankung, gemeinsame Kulturabende beim Glas Wein oder Picknick für die Rollstuhlfahrer).

Die Einrichtung selbst pflegt ihre Kontakte mit ähnlich ausgerichteten Einrichtungen, zum Beispiel mit dem Heim der sozialen Dienste in Filipov bei Rumburk oder in Bystřany bei Teplice.

Über die einzelnen gemeinsamen Aktivitäten werden die Anwesenden bei der späteren Führung durch die Einrichtung informiert.

Frau Döring stellt eine Foto-Präsentation der Einrichtungen und der realisierten Veranstaltungen vor.

**TOP II und III**

**Hausbesichtigung und Vorstellung von Kleinprojekten (Herr Herklotz, Frau Weickert/ Frau Döring)**

Nach der Führung durch die Einrichtung folgt die Präsentation der gemeinsam durchgeführten Projekte.

Das erste grenzüberschreitende Vorhaben mit einer Förderung aus dem Kleinprojektefonds (KPF) – Ziel 3 in der EUREREGION ELBE/LABE (EEL) wurde in Zusammenarbeit mit dem Seniorenheim in Bystřany, mit dem Projekttitel „Palliativpflege von Menschen mit Demenz - Zurück zur Menschlichkeit!“. Die Zielstellung des Projektes war die Weiterbildung der Beschäftigten, der Austausch zur Palliativpflege der Klienten und die Tätigkeit der Einrichtungen. Die Weiterbildung sowie die Schulung zählten zu den wichtigsten Schwerpunkten bei der Zusammenarbeit. Die Schulungen der Mitarbeiter finden regelmäßig statt. Im Rahmen der Ergotherapie wurden zum Beispiel Schalen aus Keramik hergestellt.

Zum weiteren Projekt zählte die „Erinnerungstherapie“. Schwerpunktmäßig wurde an den Erinnerungen der Senioren mit kreativen Darstellungen (zum Bsp. Erstellung von Sammelalben) gearbeitet. Im Rahmen des Projektes wurde die Verbindung der beiden Einrichtungen vertieft, die Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen entwickelt sich weiter. Aus den gebastelten Alben wurde eine Ausstellung arrangiert.

Von beiden Projekten wurden zweisprachigen Broschüren herausgegeben.

Zum neuesten Projekt zählt das Vorhaben „Wir singen zusammen“. Nach der Vorbereitungsphase fand das erste Treffen zwischen Klienten von beiden Seiten der Grenze am 04.06.2013 in Dresden statt. Seit diesem Zeitpunkt wird regelmäßig geprobt. Der erste öffentliche Auftritt soll im Sommer 2013 in Bystřany sein. Ein weiteres ist bei der Mitgliederversammlung der Volkssolidarität Dresden geplant. Im Ergebnis des Projektes sollen ein Liederbuch und eine CD herausgegeben werden.

Herr Lipský macht aufmerksam darauf, dass weitere Projekte über den Kleinprojektefonds in der EEL gefördert werden können.

Frau Černá merkt an, dass in die tschechischen Einrichtungen auch Klienten aus Deutschland untergebracht werden. Deutschsprachige Mitarbeiter des Zentrums der Freiwilligen in Ústí n.L. stehen diesen Menschen hilfsbereit zur Seite.

* *Mittagspause -*

**TOP IV**

**Freiwilligenarbeit im Bezirk Ústí, Vorstellung der Plattform humanitärer Einrichtungen (Frau Černá, Direktorin, Freiwilligenzentrum Ústí nad Labem)**

Frau Černá beginnt ihre Präsentation mit Informationen zur Freiwilligenarbeit in der Tschechischen Republik.

Diese Tätigkeit funktioniert in den Bereichen Gesundheitswesens (Krankenhäuser, Säuglingstationen), im kulturellen (Museen, Bibliotheken) und ökologischen sowie im sportlichen Bereich mit Kindern und Jugendlichen, aber auch bei besonderen Veranstaltungen. Populär ist die Arbeit der Freiwilligen auch bei Unternehmen, kirchlichen sowie religiösen Institutionen.

Die Freiwilligentätigkeit funktioniert auch auf der internationalen Ebene. Es gibt verschiede internationale Programme, welche die Freiwilligenarbeit sowie den Austausch der Freiwilligen im Rahmen der Europäischen Union (EFD-Europäischer Freiwilliger Dienst, FSJ-Freiwilles Sozialjahr, usw.) unterstützen.

Weiterhin folgen Informationen aus dem Bezirk Ústí. Hier funktioniert ein RAT der Zentren für Freiwillige, welche im Jahr 2007 gegründet wurde. Der Rat hat insgesamt ca. 15 Mitglieder und tagt dreimal jährlich.

Im Rahmen der Kleinprojekteförderung wurde ein Projekt zum Kennenlernen der Einrichtungen der Freiwilligen auf der deutschen Seite umgesetzt.

Zu einem weiteren Projekt zählt das Vorhaben „Kompass“, welches in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderschutzbund des Landesverbandes Sachsen e.V. durchgeführt wurde. Mit diesem Verein wird auch weiterhin zusammen regelmäßig gearbeitet. Jedes Jahr wird eine Konferenz mit tschechischen, polnischen und deutschen Partnern organisiert, mit dem Schwerpunkt der Kindererziehung ohne Gewalt. Die bereits zwanzigste Veranstaltung wurde mit Hilfe der Förderung des Kleinprojektefonds in der EEL veranstaltet und daraus eine dreisprachige Chronik herausgegeben.

Die humanitäre Organisation „PANEL“ ist eine nichtformelle Gruppe staatlicher, nicht-gewinnorientier Institutionen im Bezirk Ústí mit den Vertretern aus dem Bezirk, dem Tschechischen Roten Kreuz, den caritativen Einrichtungen, der Organisation Spirale, u.a. Diese Gruppe trifft sich seit der Zeit des Hochwassers im Jahr 2006. Sie sichert die Bereitschaft seitens der nicht-gewinnorientierten Organisationen und der Öffentlichkeit bei ähnlichen Hochwasserereignissen und Krisensituationen sowie bei verschiedenen kleineren Begebenheiten (Bsp. Autounfall)

**TOP V**

**Stand des Programms Ziel 3, Kleinprojektefonds in der Euroregion Elbe/Labe**

Herr Preußcher informiert über den aktuellen Stand des Förderprogramms Ziel 3 und über den Kleinprojektefonds in der EEL.

**TOP VI**

**Informationen und Anfragen**

Zum Tagesordnungspunkt folgen keine Beiträge.

\*\*\*

Die nächste Beratung der Fachgruppe findet am 09.10.2013 auf der tschechischen Seite statt. Herr Lipský teilt mit, dass die Sitzung voraussichtlich bei der Vereinigung Jurta o.s. in Děčín-Nebočady sein wird.

Erstellt von: Euroregion Labe, Ústí n.L.